

Eine Frau wird immer schöner

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 17

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-756871>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine Frau wird immer schöner

Viermal die Filmschauspielerin
Lil Dagover

biologischen Schichten begründet ist, daß sie nur erreicht wird, wenn man sich um die Gesetze der Ernährung, Bewegung und Atmung kümmert. Wer schön werden will, muß an sich arbeiten, und wer schön bleiben will, muß in der Arbeit bleiben. Die Filmschauspielerin Lil Dagover scheint das getan zu haben.

1919

So sah Lil Dagover vor 17 Jahren aus. Sehen wir vom Hut ab, der uns heute ungewohnt und unkleidsam erscheint, so haben wir ein Gesicht von glatter, strahlender Schönheit vor uns, freilich einer Schönheit, die uns ziemlich leer, um nicht zu sagen banal erscheint und deren Reiz mehr an der Oberfläche liegt, als daß er aus dem Seelischen kommt.

In jeder Frau steckt — zumeist sehr verborgen — eine zweite, schönere Frau, diejenige nämlich, die vom Schöpfer gemeint war, als er sie schuf. Es ist jenes Gesicht und jene Gestalt, die ein genialer Maler herauszuspüren pflegt und die schon ein begabter Photograph herausholen kann. Dieses innere Wesen kann erarbeitet, kann erformt werden. Man kann es durch immerwährende Arbeit an sich heranziehen und schließlich sich einverleiben. Eine Frau, die die Formung der ihr eingeborenen Schönheit ernsthaft anpackt, muß an die Grundgesetze des Lebens herangehen. Es zeigt sich, daß wirkliche Schönheit in tiefen



1933

Die große Dame. Lil Dagover ist eine Frau geworden, die ihrer Schönheit den richtigen Rahmen zu geben versteht und die Würde, die ihrem edlen und großzügigen Gesichtstyp entspricht, mit heiterer und eleganter Gelassenheit entwickelt hat.



1925

Ein feiner fraulicher Zug ist in das schöne Antlitz der Dagover gekommen und hat ihm einen sanften seelischen Zauber verliehen. Das zeigt sich noch deutlicher, wenn man sich die sehr sportlich aufgemachte Frisur auf dieser Aufnahme wegdenkt.

1935

Lil Dagover, wie sie heute aussieht. Es ist merkwürdig, daß sie jünger wirkt als in ihrer Jugendzeit. Dieses «Junggewordensein» ist natürlich nicht bloß auf den Effekt, den die Kleider erzeugen und auf die sorgfältige Gepflegtheit zurückzuführen, sondern ebenso sehr auf die unzerstörbare Glückskraft eines ausgeglichenen Innenlebens.

